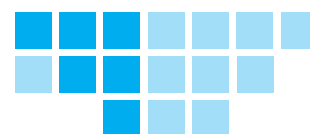




## EIN INTEGRIERTES PLANUNGS- UND DISPOSITIONSSYSTEM FÜR ZEHN BETRIEBSREGIONEN



### AUSGANGSSITUATION

In der Schweiz gehört das Postauto mit seinem markanten Dreiklanghorn zur kulturellen Identität – und ist zugleich das führende öffentliche Busunternehmen des Landes. Mit über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 2.200 Fahrzeugen befördern die gelben Busse jährlich rund 150 Millionen Fahrgäste auf 117 Millionen Fahrzeugkilometern. Um Fahrzeuge und Personal zu planen und einzusetzen, verwendete PostAuto eine Softwarelösung, die Ende der 1990er Jahre speziell für das Unternehmen entwickelt worden und inzwischen veraltet war. Der Planungsprozess war stark dezentralisiert: In den zehn Betriebsregionen erstellten insgesamt 16 Planungszentren die jeweiligen Fahrzeugumläufe und Dienstpläne für das Fahrpersonal. Jede Region verfügte dabei über eigene, historisch gewachsene und an die örtlichen Besonderheiten angepasste Prozesse und Arbeitsabläufe.

### ÜBERBLICK

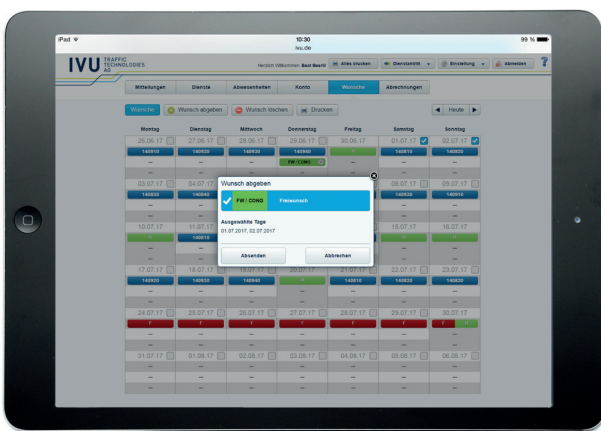
<b>Mitarbeiter</b>	4.000
<b>Fahrzeuge</b>	2.200
<b>Transportleistung</b>	152 Mio. Fahrgäste jährlich, 117 Mio. Fahrzeugkilometer
<b>Sparten</b>	Regionaler und städtischer Busverkehr
<b>Ziele</b>	Planung vereinheitlichen Prozesse standardisieren Effizienz steigern Wettbewerbsfähigkeit sichern
<b>Besonderheiten</b>	Mehrere Betriebsregionen mit unterschiedlichen Prozessen Automatische Personaldisposition im Regionalverkehr Aufbau zentraler Prozesse und Fachführung Mehrsprachigkeit der Regionen
<b>IVU-Produkte</b>	IVU.timetable, IVU.run, IVU.duty, IVU.vehicle, IVU.crew, IVU.pad

## ZIELSETZUNG

Angesichts zunehmender Konkurrenz auf dem Schweizerischen Verkehrsmarkt plante PostAuto nicht nur eine Erneuerung des Planungssystems, sondern stellte die bestehenden Strukturen infrage. Prozesse sollten schweizweit standardisiert und für alle Regionen vereinheitlicht werden. Dazu zählten auch eine neue, klarere Definition der Rollenmodelle von Planern und Disponenten sowie der Aufbau einer zentralen Fachführung in der Zentrale. Auch der spätere Einsatz von Optimierungsalgorithmen war vorgesehen. PostAuto erhoffte sich davon bessere Arbeitsabläufe und deutliche Effizienzgewinne. Dadurch sinkende Kosten sollten dabei helfen, die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

## LÖSUNG

Bei der Neuvergabe der Planungssoftware entschied sich PostAuto nach einer 2-jährigen Marktsichtungs- und Ausschreibungsphase mit der IVU.suite für den Einsatz eines etablierten Standardsystems, das ohne Individualentwicklung eingesetzt werden konnte. Mit den Produkten IVU.timetable, IVU.run, IVU.duty, IVU.crew und IVU.vehicle erhielt das Schweizer Unternehmen eine einheitliche Lösung für alle Planungs- und Dispositionsaufgaben: von der Verwaltung der Haltestellen und die Fahrplanung über die Umlauf- und Dienstplanung bis hin zur Fahrzeug- und Personal disposition. Zahlreiche Schnittstellen gewährleisten eine nahtlose Anbindung der IVU-Software an umliegende Systeme sowie das Berichts- und Qualitätswesen bei PostAuto.



In die Planung eingebunden: Mit IVU.pad.employee hat das Fahrpersonal immer Zugriff auf Dienste und Wünsche.

Mit seinem umfangreichen Streckennetz profitiert PostAuto insbesondere von der Integrierten Dienst- und Umlaufplanung (IDU). Das System synchronisiert die Umlaufzeiten der Fahrzeuge mit den Pausen- und Ablösemöglichkeiten der Fahrerinnen und Fahrer und sorgt dadurch für effiziente und ressourcenschonende Umläufe und Dienste. Die Automatische Personaldisposition (APD) erleichtert es darüber hinaus, ausgeglichene und faire Dienstpläne für die Fahrerinnen und Fahrer zu erstellen. Sie unterstützt zudem bei der Vereinheitlichung der Prozesse über alle Betriebsregionen hinweg: Dank eines flexibel editierbaren Regelwerks berücksichtigt sie automatisch die jeweiligen Besonderheiten bei Lohnregeln und Arbeitsvereinbarungen auf Basis der zentralen Vorgaben.

Mit dem IVU.pad.employee erhielt PostAuto schließlich ein System für die engere Einbindung des Fahrpersonals in die Planung. Fahrerinnen und Fahrer können künftig über das browserbasierte Mitarbeiterportal auf ihren Tablets oder anderen Rechnern Dienste einsehen und Wünsche an die Disposition senden.

## ERGEBNIS

Mithilfe der IVU.suite konnte PostAuto eine schweizweit einheitliche Prozess- und Systemlandschaft für die integrierte Planung und Disposition von Fahrzeugen und Personal etablieren. Regional unterschiedliche Bedingungen werden von der Standardlösung vollständig abgedeckt, es fielen keine Entwicklungsaufwände im Kernsystem an. Sowohl die Planungsabläufe als auch -qualität haben sich dank der IVU-Lösung verbessert. Damit wurde die Basis für eine Weiterentwicklung des Systems und spätere Einführung der Optimierung gelegt.

„Die IVU.suite hat es uns ermöglicht, eine schweizweite Lösung auszurollen und einheitliche standardisierte Prozesse zu etablieren. Dennoch sind wir weiterhin flexibel, wo es erforderlich ist. Wir gewinnen dadurch deutlich an Effizienz, können unsere Kosten reduzieren und so die künftige Wettbewerbsfähigkeit von PostAuto sichern.“

**Jean-Pierre Boillat**

Leiter Projekte Produktion | PostAuto Schweiz AG